

Anmerkungen zur Ausstellung „OLE WEST – Zwischen den Meeren“ (zur Auslage)

Ausnahmsweise zeigt das KUNSTHAUS KAPPELN in seinen vier Ausstellungsräumen diesmal an die 80 Bilder, rund doppelt so viele wie z.B. zuletzt, als Gemälde von Horst-Hagen Rath zu sehen waren. Die Bilder Ole Wests vertragen die so genannte Petersburger Hängung – dicht an dicht und notfalls auch übereinander gleichsam in zwei Etagen.

Diese Möglichkeit, die sich geradezu aufdrängt, ergibt sich zum einen aus der Kleinteiligkeit der zudem relativ kleinformatigen Bilder, die eher ein nahes Herantreten und „Lesen“ einzelner Details provozieren als eine Betrachtung aus der Distanz und das Erleben einer größeren Wirkung aus der Ferne. Zum zweiten wollen die Bilder nicht isoliert, sondern in ihren formalen und inhaltlichen Zusammenhängen wahrgenommen werden. Nicht selten wiederholen sich die Motive oder bestimmte Bildteile, kommen aber als ideenreiche und fantasievolle Varianten immer wieder ganz neu daher.

So ergibt sich für den Betrachter, der von Wand zu Wand, von Raum zu Raum schreitet, ein fast systematisch erscheinender Spaziergang, bei dem er schrittweise immer neue Eindrücke und Informationen sammelt.

Ganz im Sinne nicht nur dieser Ausstellung, sondern generell der Konzeption des Hauses verbreitet Ole West ein maritimes Flair, das man als typisch norddeutsch bezeichnen könnte. Der allzu strapazierte Begriff „Heimat“ erscheint hier im besten Licht, begegnet uns als eine große Liebe zu den Küsten von Nord- und Ostsee und ihrem reizvollen Hinterland.

Ole West ist oft zum Maler von „Leuchttürmen auf alten Seekarten“ künstlerisch reduziert worden, hat aber, wie diese Ausstellung zeigt, noch weitaus mehr Maritimes ganz anderer Art zu bieten. So benutzt West z.B. schwarze Raben und bunte Fische als vielfältige Bedeutungsträger, verfremdet sie und macht sie interessant und geheimnisvoll.

Vielseitig ist auch seine Technik, die vom Aquarell über farbige Holzschnitte und nachträglich individuell kolorierte Radierungen bis hin zu größeren Ölgemälden reicht. Gelegentlich wird West auch gegenständlich im wahrsten Sinne des Wortes und füllt z.B. Holzkästen mit originellen maritimen Accessoires.

Besucher der Ausstellung können die Werke und das eigens für diese Ausstellung erstellte Kappeln-Poster käuflich erwerben. Der Verkauf der Originale erfolgt durch die Agentur des Künstlers Ole West („Die kleine Galerie am Moor“). Das KUNSTHAUS wird hier nur vermittelnd tätig. Melden Sie sich bei Interesse bitte bei der Aufsichtsperson, die alles Weitere für Sie veranlassen wird!

Viel Vergnügen beim Rundgang durch die Ausstellung „OLE WEST – Zwischen den Meeren“!

Dr. Alf Hermann, Kurator